

Calwer Wochenblatt

№ 163.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Invertikalspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 17. Oktober 1903.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel M. 1.10 incl. Postgeb. Vierteljährlich. Postgebührenspreis ohne Befreiung f. d. Zeit- u. Nachdruckrechte 1 M. 1. f. d. Post. Viertel M. 1.10. Beleggeld 20 Pf.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Amtsversammlung.

Am **Freitag, 30. Oktober**, vormittags 9 Uhr, findet auf dem Rathaus in Calw **Amtsversammlung** statt, bei welcher nach dem bestehenden Turnus die Gemeinden Calw, Agenbach, Althengstett, Bergorte, Breitenberg, Deckenpfronn, Gochingen, Hirsau, Liebeltsberg, Liebenzell, Monatam, Neuweller, Oberhanhangstett, Oberreichenbach, Ottenbronn, Röttenbach, Simmohheim, Speßhardt, Stammheim, Unterhanhangstett, Würzbach und Zwernberg und zwar Calw mit 6 Stimmen, Althengstett, Liebenzell und Stammheim mit je 2 Stimmen, die übrigen mit je 1 Stimme stimmberechtigt sind.

Von jeder Gemeinde haben hiebei jeweilige Vertreter zu erscheinen, als sie an diesem Tage Stimmen in der Amtsversammlung führt. Außerdem können sämtliche Ortsvorsteher auf Rechnung der Amtspflege der Amtsversammlung anwohnen.

Gegenstände der Amtsversammlung sind:

1. Mitteilung der Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege pr. 1. April und 1. Oktober 1903.
2. Feststellung der Amtsvergleichstagen 1903/04.
3. Bericht über das Ergebnis der Abhör der Amts-pflegerechnung 1901/02 und der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung 1901.
4. Prüfung der Rechnungen der Amtspflege pr. 1902/03, der Oberamtsparaffine 1902, der Bezirkskrankenpflegeversicherung 1902.
5. Beratung des Amtsförperschaftsstatuts 1903/04.
6. Abänderung der Satzungen der Oberamtsparaffine bezüglich der Anleihe von Geldern.
7. Erhöhung des Beitrags zu den Kanzleikosten der Bezirkskrankenpflegeversicherung.
8. Erhöhung des Beitrags an den Zweigverein Calw des Württ. Schwarzwaldbvereins.
9. Aussetzung von Schutzgeldern für den Abschluß schädlicher Vögel.
10. Regelung der Anstellungsverhältnisse der beiden Oberamtsbaumeister.
11. Wahl einer Oberamtswahlkommission.
12. Wahl der bürgerlichen Mitglieder der verstärkten Ersagtkommission und ihrer Stellvertreter.
13. Wahl der Sachverständigen für Abschätzungen im Mobilmachungsfall und für Pferde- und Wagenanshebung.
14. Wahl eines Vertreters der Pensionstasse für Körperschaftsbeamte für den O.A.-Bezirk Calw.
15. Wahl von 10 Sachverständigen in die Bezirkskommission für Abtisch- und Accordsfragen im Wirtschaftsgewerbe.
16. Neueinstellung des Aversalbetrags für die Fortführung der Gemeindeergänzungsarten durch den Bezirksgeometer.
17. Verwilligung von Beiträgen zu den Wartgeldern der Distriktsärzte Dr. Antenrieth und Dr. Mezger.
18. Uebernahme der Reisekosten des Oberamtsstierarztes in Fällen der Fleischschau auf die Amtspflege.
19. Gesuche der Gemeinden Sonnenhardt und Martinsmoos um Beiträge zu Straßenbauten und der Parzelle Kohlerstal um einen Beitrag zur Unterhaltung und zum Neubau der Nagoldbrücke.
20. Wiederbesetzung der Oberamtswundarztsstelle.
21. Besuch der Bezirkskrankenstasse um einen Bei-

trag infolge der Versicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter.

Außerdem kommen noch einige weitere minderwichtige Gegenstände zur Verhandlung.

Calw, 15. Oktober 1903.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahr eröffnet werden:

- in Gmünd am 6. Nov., vormittags 10 Uhr,
- in Hall am 4. Nov., vormittags 10 Uhr,
- in Heilbronn am 17. Nov., vormittags 10 Uhr,
- in Leonberg am 9. Nov., vormittags 11 Uhr,
- in Ravensburg am 9. Nov., vormittags 9 Uhr,
- in Reutlingen am 7. Nov., nachmittags 2 Uhr,
- in Rottweil am 12. Nov., nachmittags 4 Uhr,
- in Ulm am 9. Nov., vormittags 10 Uhr.

Der Unterricht dauert 4 1/2 - 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36-40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß sie von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 Mark zu entrichten. Bei wiederholtem Besuch einer Schule beträgt das Schulgeld 15 M. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädisponiert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat - wozu möglichst einige Zeit vor Beginn des Kurses - zu geschehen

- für Gmünd bei Landwirtschaftsinspektor Schmidberger in Gmünd,
- für Hall bei Dekonomierat Rindt in Hall,
- für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn,
- für Leonberg bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker in Leonberg,
- für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Kost in Ravensburg,
- für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Mangold in Reutlingen,
- für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil und
- für Ulm bei Landwirtschaftslehrer Ströbel in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung

des Vaters bzw. des Vormunds zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Stuttgart, 5. Oktober 1903.

v. D. W.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 16. Okt. Nach alter Sitte hat am Mittwochabend das Fackeln wieder begonnen. Während früher dieser Brauch auf 14 Tage ausgedehnt war, ist derselbe nun auf 3 Tage beschränkt worden. In diesem Jahr ist auch der sonst übliche Zug vom hohen Felsen auf den Brühl unterblieben, auch wurde kein Feuer auf dem hohen Felsen angezündet. Die Beteiligung am Fackeln ist auch in diesem Jahr groß.

* Calw, 16. Okt. Obst auf dem Bahnhof kostet 7 M. pr. Zentner. Die Preise scheinen in Württemberg nicht mehr in die Höhe zu gehen. Die Zufuhr auf dem Stuttgarter Markt ist über Erwarten groß, daher auch die Marktlage ruhiger. Die große Menge des zu erwartenden neuen Weins und dessen voraussichtliche Billigkeit hält manche Leute vom Einkauf von Obst bei den hohen Preisen ab.

Wildbad, 14. Okt. Am Samstag den 10. ds. Mts. sind die letzten Insassen des der Versicherungsanstalt Württemberg gehörigen Krankenhauses abgereist. Seit der Eröffnung im Mai ds. Js. haben 301 Kranke die Wohltat der hiesigen Thermen und die völlig kostenfreie Verpflegung im Krankenhaus genossen. Auf die einzelne Person entfielen in der Regel 28 Baderstage. Die Kranken sollen durchweg mit Verpflegung und Behandlung in dem Krankenhaus sehr zufrieden gewesen sein. Von jetzt ab bleibt das Haus bis Ende April 1904 geschlossen. Der Verwalter und seine Familie behalten aber ihren Aufenthalt im Hause auch den Winter über bei.

Stuttgart, 15. Okt. Kartoffelmarkt auf dem Leonhardsplatz. Zufuhr 1200 Zentner. Preis M. 2.20-3.80 pr. Ztr. - Krautmarkt auf dem Charlottenplatz. Zufuhr 1000 Stück. Preis M. 12-16 pr. 100 Stück.

Cannstatt, 15. Okt. Der Antkyppler Weil geriet am Dienstag früh 1/6 Uhr zwischen die Buffer zweier Wagen und wurde innerlich nicht unbedeutend verletzt. - Bei der hiesigen Feldartillerie-Abteilung sind 100 Freiwillige und 25 Einjährig-Freiwillige eingetreten.

Horb, 14. Okt. Vergangene Nacht ist das Wohnhaus, Scheune und Stallung des vormaligen Amtsdieners Jakob Lohner hier total abgebrannt. Das Nachbargebäude des Malers Adolf Hug und das Brauereigebäude des „Wilden Mann“, Wirts Kreißler, war sehr gefährdet und wurden nur durch die Tätigkeit der Feuerwehr gerettet.

Göppingen, 15. Okt. Die Raubmörder Rappke und Hespeler haben, wie die „Göppinger Zeitung“ aus Tübingen erfährt, nunmehr ihren Trost und Cynismus abgelegt. Für Rappke hat dessen Verteidiger ein Gnabengesuch eingereicht; auch Hespeler soll auf Gnade hoffen. Die Mörder verhalten sich jetzt ruhig; von ihrem unbotmäßigen Betragen sind sie völlig abgekommen. Rappke verlangte schon wiederholt nach dem Seelforger; Hespeler meint öfters still vor sich hin, besonders nachts.

Die Akten des Nordprozesses gehen jetzt an das Justizministerium weiter. Auf die Einlegung der Revision haben beide Angeklagten verzichtet.

Ludwigsburg, 15. Oktober. Auf der Domäne Monrepos brach heute vormittag 11 Uhr in einem hinter den Wirtschaftsgebäuden vollständig mit ungedroschenem Hafer, Heu und Stroh gefüllten Feimen Feuer aus, welches auch einen benachbarten unbedeckten Schauer ergriff. Der Feimen wie der Schauer sind vollständig niedergebrannt. 15 000 Garben Hafer, 8000 Ztr. Heu und Stroh und 3000 Ztr. Stroh fielen dabei den Flammen zum Opfer. Die Entstehungsurache ist bis jetzt noch unbekannt.

Heilbronn, 14. Okt. (Schwurgericht.) Strafsache gegen den 62 Jahre alten verheirateten Bauern und Kronenwirt Lorenz Nibel von Büstenhausen u. s. w. wegen Totschlags. Nibel, ein jähzorniger, mehrfach vorbestrafter Mensch, belam Mitte dieses Jahres mit seinem Bruder Sohn Fritz Zwistigkeiten, die schließlich dahin führten, daß sie sich gegenseitig die Ueberfahrt über die benachbarten Acker verboten. Fritz versuchte trotzdem eine solche. Nibel ließ aber ausspaffen und Anzeige erstatten. Am 11. August gegen 1/10 Uhr nachts wollte der Bruder des Fritz, Hermann, der auf dessen Hofe gearbeitet hatte, diesen verlassen, als er überfallen und mit Messerstichen so schwer verletzt wurde, daß er vier Tage später starb. Als der Täter wurde auf der Stelle der Angeklagte festgenommen, der denn auch bekannte, gestochen zu haben, jedoch auch jetzt noch behauptet, er sei des Wegs gekommen, als plötzlich der Fritz auf ihn einbrang und ihn schlug. Erst da habe er das Messer gezogen, um sich zu wehren, habe es jenem entgegengehalten und dieser sei nun mehrmals förmlich in das Messer hineingerannt und habe sich die tödlichen Verletzungen selbst zugezogen. Diese Behauptung fand keinen Glauben; vielmehr ist anzunehmen, daß Nibel dem Gottlob Fritz, mit dem er den Streit hatte, aufgelauert hat und in der Dunkelheit den Hermann Fritz irrtümlicherweise anfiel. Das Urteil lautete wegen Totschlags auf 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Verteidiger des Angeklagten war Rechtsanwalt Dr. Gumbel II hier.

Amstetten, 14. Okt. Gestern nachmittags gegen 4 Uhr ereignete sich in der Kohlenhütte der Brückenwirtschaft ein schrecklicher Unglücksfall. Einem in der abgeschlossenen Hütte stehenden Pulverfasse kam der „Seitlinger Zeitung“ zufolge, in bis jetzt unaufgeklärter Weise ein zehnjähriger Knabe zu nahe; das Pulverfass explodierte und tötete den Knaben sofort. Glücklicherweise gab die Hitze dem starken Druck nach allen Seiten nach, so daß weiteres Unheil, namentlich ein Brand verhütet wurde.

Ulm, 15. Okt. Oberbürgermeister Wagner wurde in verschiedenen Blättern heftig angegriffen, weil er gelegentlich der Tagung des ev. Bundes in hiesiger Stadt dienstlich verreist war und keine offizielle Begrüßung des Bundes durch die Stadtvertretung angeordnet hatte. Auch Stadtrat Wieland sprach, wie berichtet wurde, in einer Versammlung sein Befremden hierüber aus. Oberbürgermeister Wagner teilte nun in der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien mit, daß er sich vorbehalte, gegen die Angriffe Stellung zu nehmen, wenn Stadtrat Wieland von seiner Reise zurückgekehrt sein werde.

Ravensburg, 13. Okt. Der letzte Obstmarkt war ungemein stark befahren, es waren demselben zugeführt 2500 Säcke Mostobst und etwas über 350 Körbe Tafelobst. Infolge der starken Mostobstzufuhr ging der Handel etwas langsam. Für Mostbirnen wurden bezahlt per Zentner 4 bis 4,50 M., für Mostäpfel 5-6 M., einzelne Posten erzielten noch etwas höhere Preise. Das Tafelobst ging schnell ab, Händler kauften das Meiste. Es kam per Pfund zu stehen auf 7-10 S.

Berlin, 14. Okt. Die Dressnummer der Mih Heliot im Löwentafel des Zirkus Busch wurde gestern Abend infolge eines aufregenden Zwischenfalles unterbrochen. Ein Löwe, der sich schon mehrfach störrisch gezeigt hatte, verwundete die Löwendäbigerin bei der Vorführung nicht unerheblich am Handgelenk. Trotz der heftig blutenden Wunde wollte Mih Heliot die Nummer zu Ende führen. Sie wurde jedoch veranlaßt aus dem Käfig zu gehen. Kurz darauf wurde sie infolge des großen Blutverlustes ohnmächtig. Sie gedenkt heute ihre Vorstellungen fortzusetzen.

Berlin, 14. Okt. Wie aus Reg gemeldet wird, wurde der Leutnant Wilson vom Train-Bataillon No. 16 in Forbach der „Lothringer Zeitung“

zufolge verhaftet, weil er einen Roman veröffentlicht hat, in dem er aus einer kleinen deutschen Garnisonsstadt eine Menge von Geschehnissen erzählt, die bisher in den Schleier der Discretion oder des Dienstgeheimnisses gehüllt waren.

Berlin, 14. Okt. Wie aus London gemeldet wird, hört die Daily News aus unanfechtbarer Quelle, daß Königin Eduard Freihändler sei, während dagegen der Prinz von Wales ein eifriger Verehrer der Politik Chamberlains ist.

Berlin, 15. Okt. Wie aus München berichtet wird, schwebte der Prinzregent Luitpold gestern Vormittag in großer Lebensgefahr als er vom Königssee nach Narnau fuhr. Unerwartet brauste ein Zug daher, als der Vorreiter der Equipage des Prinzregenten das Eisenbahngleise passierte. Nur der Geistesgegenwart des Lokomotivführers war es zu danken, daß der Zug dicht vor den Pferden des Wagens zu stehen kam.

Berlin, 15. Okt. Aus der Provinzial-Heilanstalt zu Göttingen sind gestern drei schwere Verbrecher entwichen, die in dem Institut zur Beobachtung ihres Geisteszustandes interniert waren.

Berlin, 15. Okt. Aus Hirschberg in Schlesien wird telegraphiert: Die Frau des Kantors Michna in Hlinsberg, die seiner Zeit aus Eifersucht ihren Mann durch einen Revolveranschlag verlegte, ist gestern von den Geschworenen freigesprochen worden. — Wie aus Löwenberg in Schl. gemeldet wird, erkrankte auf dem Dominiumsoboten die ganze Familie eines Viehwärters nach dem Genuß von Kuchen unter Vergiftungs-Erscheinungen. Zwei Kinder sind bereits gestorben. — Im Dorfe Mirchau wurde der Danziger Zeitung zufolge ein 17jähriger Knabe durch eine explodierende Dynamit-Patrone auf der Stelle getötet. Dem Knaben wurde der ganze Leib aufgerissen. Auf welche Weise derselbe in den Besitz der Patrone gelangte, ist noch unaufgeklärt. — Nach einer Meldung aus Kassel wurde in einem Coupe 1. Klasse des Schnellzuges Kassel-Kassel-Berlin ein unbekannter junger Mann erschossen aufgefunden.

Marienburg, 14. Okt. Der Brand, bei dem 5 Personen umkamen, ist auf vorsätzliche Brandstiftung der Eheleute Salewski zurückzuführen; das Ehepaar wurde verhaftet. Vor 2 Jahren war dasselbe Gebäude abgebrannt; damals wurden 20000 Mark Entschädigung gezahlt. Jetzt war das Gebäude mit 34000 M. versichert. Salewski befand sich in Selbstmord.

Friedrichshub, 8. Okt. Heute nachmittag besuchten weit über 100 Herren und Damen der Gustav-Adolf-Verein-Versammlung in Hamburg die Grabstätte Bismarcks. Oberkonsistorialrat Dr. v. Braun-Stuttgart legte einen Kranz nieder und sprach dabei folgende Worte: Dem größten Mann aus großer Zeit. Sei dankbar dieser Kranz geweiht! So eifern fest und willensstark, So tren und fest im tiefsten Raif, Des Kaisers Knecht, des Volkes Freund, Dem Scheine fremd, der Kleinheit feind, So hast du unser Volk geeirt, Das dein sich freut und um dich weint, So lang ihm Gottes Sonne scheint, Und zu dem Grab im Sachsenwald Mit Dank und mit Gelöbniß wallt. Gott geb dir frühlich Auferstehen Und laß dein Werk mit Macht bestehen.

Paris, 15. Okt. Gestern Abend ereignete sich ein Zwischenfall, der leicht üble Folgen hätte haben können. Bei der Illumination geriet nämlich einer der Masten in Brand, wodurch eine Bonif entstand, die noch dadurch erhöht wurde, daß ein Droschkensperd schaute und einen Mann überannte, der schwer verletzt wurde. Erst als das Feuer gelöscht war, trat unter die Menge wieder Beruhigung ein. — Die Polizei entfernte gewaltsam eine auf dem Gebäude der Arbeitsbörse gehißte rote Flagge, wogegen die anwesenden Arbeiter protestierten, indem sie erklärten, daß die rote Flagge keineswegs eine herausfordernde sei, da sie bereits vor Louis, Waldeck-Rousseau und Anderen defilirt sei. Trotzdem wurde die Fahne entfernt, nachdem die Polizei gedroht hatte, die Arbeitsbörse besetzen zu lassen.

Paris, 15. Okt. Heute Vormittag 9 1/2 Uhr begab sich der Präsident der Republik mit Gemahlin nach dem Palais des Ministeriums des Äußern und holte das italienische Königs-paar ab. Alsdann fuhr die Herrschaften zusammen nach dem Invalidenhotel. Auf der ganzen Strecke, welche der Zug passierte, hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, welche das italienische Königs-paar lebhaft akklamierte mit den Ruf: Es lebe Italien, es lebe die Königin. Die hohen Herr-

schaften bestiegen alsbald nach Ankunft auf dem Bahnhofe den bereit stehenden Sonderzug, der sie nach Versailles brachte, wo sie um 10 Uhr 15 Min. eintrafen. Auf dem dortigen Bahnhofe hatte sich der Präfekt des Departements Seine et Oise, der Bürgermeister von Versailles, sowie die Spitzen der Civil- und Militärbehörden zur Begrüßung eingefunden. Vom Bahnhofe begaben sich die Herrschaften unter lebhaften Ovationen des Publikums nach dem Schloß, wo das Königs-paar das Museum in Angenscheln nahm. Um 12 Uhr fand im Schloß ein Dejeuner statt. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Vermischtes.

Die Handwerkskammer Reutlingen erläßt an die Gewerbevereine des Landes ein Rund-schreiben, in welchem die Vorstände mit einigen Aenderungen im Lehrvertragsformular bekannt gemacht werden. Meister, welche Lehrlinge haben, die im nächsten Frühjahr auslernen, sollen dringend aufgefordert werden, diese Lehrlinge während des Winterhalbjahrs in den Buchführungskurs der gewerbl. Fortbildungsschule zu schicken wegen der Gesellenprüfung. Ein Buchführungskurs für Meister und Geiellen wird zur Veranstaltung empfohlen und ein Beitrag zu den Kosten zugesichert. Im November und Dezember läßt die Kammer erstmals Meisterprüfungen abhalten, Prüfungsort voraussichtlich Reutlingen. Den Gewerbevereinen werden in nächster Zeit neue Bestimmungen über die Vergütung staatlicher Arbeiten und Lieferungen zugesandt. Die Vereine sollen jedem Mitglied, das sich an Sub-missionen beteiligt, 1 Exemplar derselben zustellen. Den Zweck dieser Verbreitung erläßt das Vorwort; Fälle, in denen die vergebenen Stellen von den geltenden Bestimmungen zu Ungunsten der Unter-nehmer abgewichen sind, sollen unbedinglich der Kammer angezeigt werden, die dann Abhilfe zu schaffen sich bemühen wird; auch soll bei den Ge-meinden und Amts-körperschaften dahin gewirkt werden, daß sich diese an die gleichen Bestimmungen halten. Da Klagen laut werden, daß die Hand-werksbetriebe von den Berufs-gesellschaften ver-hältnismäßig — in Anbetracht der geringen Unfall-gefahren — zu hoch besteuert werden, wird der Sekretär der Kammer die Verhältnisse untersuchen und ermitteln, ob und wie eine Aenderung durch-zuführen wäre.

Für China und Korea werden jetzt in den Vereinigten Staaten neue Götzenbilder hergestellt. Ein Koreaner ist kürzlich mit den neuesten Modellen in Amerika eingetroffen, um die betreffen- den Kontrakte mit dortigen Firmen abzuschließen. Es ist dies ein beschämendes Gegenstück zu den Bemühungen der zahlreichen amerikanischen Missions-gesellschaften, die ihre Glaubensboten vorzugsweise über den Stillen Ocean nach Ostasien senden.

Herbst-Nachrichten.

Cannstatt, 15. Okt. Die Vertreter der weinbautreibenden Gemeinden des mittleren Neckar-tals (Stadt Stuttgart, Amstetten und Ober-amtsbezirk Cannstatt) versammelten sich gestern in Cannstatt, um die Traubenlese festzusetzen. Es wurde beschlossen, mit der allgemeinen Lese am Montag, den 26. Oktober zu beginnen. Bei einer Bebau-ungsfläche von 1677 ha wird das Erträgnis auf 51 226 hl geschätzt.

Asperg, 14. Okt. Eine Vorlese überreifer Trauben ergab ein Mostgewicht von 80 Grad. Die Trauben haben in der letzten Woche beständig gute Fortschritte gemacht. Die hier vorherrschenden Trollinger und Affenthaler sind neuer so schön und vollkommen entwickelt wie in den besseren Jah-rgängen, es ist daher neuer ein schönroter, guter und lagerfähiger Wein zu erwarten. Die Lese beginnt erst am nächsten Montag, den 19. ds. Mts.

Ehlingen, 15. Okt. Nach einem heute gefaßten Beschluß der Vertreter von Ehlingen, Mettingen, Müden, Sulzgries, Wäldenbrunn und Liebesbrunn soll im hiesigen Bezirk die Weinlese am nächsten Montag beginnen, so daß von nächsten Donnerstag ab Wein gefaßt werden kann. Das Erträgnis ist auf 5500 Hektoliter (gegen 3000 im Vorjahre) geschätzt. Die Qualität verspricht eine gute zu werden.

Gottesdienste

am 19. Sonntag nach Trinit., 18. Oktober.
Vom Turm: 270. Predigtst. 204. Kirchenhor: Fritsch auf und laßt und singen. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt. Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christen-lehre mit den Töchtern.
Donnerstag, 22. Oktober.
8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Koss.

Amtliche und Privatanzeigen.

Marktanzeige.

Am Kirchweihmontag, den 19. ds. Mts., findet hier Vieh-, Schweine- und Krämermarkt statt, wozu einladet Neubulach, den 9. Oktober 1903.

Gemeinderat.

Unterreichenbach.

Am Montag, den 26. ds. Mts., findet hier

Vieh- und Schweinemarkt

statt, wozu höflich einladet

der Gemeinderat.

Strasensperre.

Wegen Grab- und Trottoirarbeiten ist die Badstraße für den Fuhrwerksverkehr auf einige Tage gesperrt. Calw, 16. Oktober 1903. Stadtschultheißenamt. Conz.

Den Herren Jägern

empfehle ich:

 Jagdpulver Nr. 1 und Nr. 4, geladene Patronen feinstes Rottweilser Fabrikat, Patronenhülsen und sonstiges Zubehör; Revolver- und Flobert-Munition, verschiedene Kaliber, Zündhütchen u. zu billigsten Preisen.

Emil Georgii.

Simmozheim.

Hausverkauf,

für Küfer, Bäcker, Schlosser passend.



Unterzeichneter verkauft am Mittwoch den 28. Oktober, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus hier, den unteren Stock seines 2stöckigen Wohnhauses, bestehend in Wohn- und Schlafzimmer, Küche mit Bäcker-Backofen, Küferwerkstatt und geteilt. Garten, Keller, Bühnenräumen und Hofraum; alles abschließbar.

Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen und auch der Küferhandwerkszeug samt Holzvorräten, wobei 15 Stk. Zwischgebäume für Dreher, miterworden werden.

Gottfried Kopp, Küfer.

50 Stück junge Zwischgebäume zum sehen hat abzugeben d. D.

Geld-Gesuch.

Gegen gute Bürgerschaft werden sofort oder auf Martini 2300 M. gesucht. Anträge wollen an die Expedition ds. Bl. gerichtet werden.

Die Männerriege

ist wieder zusammengetreten und turnt jeden Mittwoch Abend von 8 Uhr an. Freunde des Turnens im Alter von über 23 Jahren sind höflich eingeladen.

Der Turnrat.

Weilberstadt.

Waschmangeln, Waschwindmaschinen, Bügelöfen samt Eisen, Fleischhackmaschinen in jeder Größe, Buttermaschinen, Butterfässer, Reibmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Messerputzmaschinen,

sowie alle übrigen Haushalts- und Küchengeräte, Krauthobel u. Krautbohrer empfiehlt in nur Prima-Qualität bei billigsten Preisen

Leo Saile, Inhaber Emil Retter.

Suche zum Eintritt auf Martini ein kräftiges

Mädchen

vom Lande f. d. Haushaltung bei hohem Lohn und guter Behandlung.

Gutspädter Fahrion.

Ein jüngeres

Mädchen

findet für sofort oder später Stelle bei

E. Merkert in Fenerbach, Buchbinderei und Spielwarenhandlung.

Große Fabrikfirma

sucht

Vertreter

zum Besuch von Baufirmen und Hausbesitzern für konkurrenzlos neuen Artikel, vorerst gegen hohe Provision.

Ges. Off. mit Angabe von Referenzen sub. L. 200 an die Exped. ds. Bl.

Utzberg.

Dankagung.

Für die meinem I. Manne Ulrich Lörcher



während seines langen Krankenlagers erwiesene herzliche Teilnahme, dem Herrn Pfarrer für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie dem verehrl. Militärverein und Allen, welche dem Verschiedenen das letzte Geleit gaben, sage ich den herzlichsten Dank.

Marie Lörcher Wwe.

Die

landwirtschaftl. Winterschule Leonberg

wird am 9. November d. J., vormittags 11 Uhr, wieder eröffnet und dauert pro 1903/1904 etwa 4 1/2 Monate. Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schule sind bei dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen. Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut beleumundet sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Kenntnisse besitzen. Der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers anzuschließen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme Nachsuchende noch im Laufe des Kalenderjahres 1903 das 15. Lebensjahr zurücklegt, die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis des zurückgelegten 15. Lebensjahres erteilen.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 15-25 M. zu entrichten und auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten. Der Unterzeichnete wird übrigens denselben bei der Beschaffung von Kost und Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und Tat an die Hand gehen.

Der Prospekt der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem unterzeichneten Schulvorstande bezogen werden. Leonberg, 15. Oktober 1903.

Schulvorstand:

Landw.-Ing. Dr. W a d e r.

Enzingen

Eisenbahnstation Illingen (2,8 km) und Baihingen-Ströh. (4 km).

Herbst-Anzeige.

Beginn der allgemeinen Weinlese: Montag, den 19. Oktober.



Die Weinberge sind noch schön besaunbt, und es verspricht der Wein bei sorgfältiger Auslese, die hier gepflegt wird, ein guter zu werden. Geschätztes Quantum - größtenteils Rotwein - 1200 hl.

Auskunft (schriftlich oder telephonisch) erteilt gerne Den 14. Oktober 1903.

Schultheiß Weber.

Gräfenhausen.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese beginnt am Dienstag, den 20. I. Mts.

Vom 26. ds. Mts. ab kann neuer Wein ge-



kostet werden. Erzeugnis ca. 800 hl. Die Trauben sind gut ausgereift, die Qualität verspricht hienach eine gute zu werden.

Den 14. Oktober 1903.

Schultheißenamt: Kircher.

Weilberstadt.

Ofen verschiedener Systeme,

Dauerbrand-, Regulier-, Koch- u. Petroleumöfen, sowie alle übrigen Sorten



empfeht

Leo Saile.

Gratis

und

franko

Agentur in Calw: E. Carl'sche Buchdruckerei.

erhält jeder Abonnent:

- 1 Kursbuch pro 1903/4 für Württemberg, Baden und Hohenzollern u. c., 144 Seiten stark, sofort,
- 1 Kalender pro 1904, circa 120 Seiten stark, anfangs Dezember,
- 1 Wand- und Notizkalender pro 1904, ende Dezember,
- 1 Verkehrs-karte von Süddeutschland in scharfer Lithographie mit genauer Angabe der Kilometer-Entfernungen (auf Wunsch).

Zuletzt beglaubigte Auflage

31 100.

Oberndorf a. Neckar, im Oktober 1903.

Abonnementspreis Mk. 1.34

pro November und Dezember frei ins Haus.

Schwarzwälder Bote.



Ostelsheim.
Aus Anlaß unseres Wegzugs
 von hier und Ueberfiedlung nach Stuttgart sagen wir allen unseren
 Freunden und Bekannten von nah und fern auf diesem Wege ein
herzliches Lebewohl.
 J. Münsinger.
 D. Münsinger Wwe.

Badhôtel Teinach
 das ganze Jahr geöffnet.
 Zur Kirchweih am Sonntag und Montag ist für gute
Speisen und Getränke, speziell guten neuen Wein,
 bestens geforgt.

Liebenzell. — Gasthof z. Adler.
 Anlässlich der Kirchweih findet am **Sonntag, Montag und Dienstag** bei gutbesetztem
 Streichorchester
Tanzunterhaltung
 statt, wozu höflichst einladet
E. Schönlen.

Althengstett.
Zur Kirchweih.
 Meine der Neuzeit entsprechenden, **renovierten**
Wirtschaftsräume halte neben guter Küche, alten und
 neuen Weinen, hellem und dunklen Bier, sowie gutem Kuchen
 zu gefl. Benützung bestens empfohlen.
 Am Kirchweihmontag, den 19. Oktober, findet
 in meiner heizbaren Kegelbahn ein
Breiskegelschieben
 statt, wozu höflich einlade.
Chr. Wohlgemuth,
 Gasthaus z. Traube.

Röthenbach.
Kirchweih-Einladung.
 Nächsten Sonntag und Montag gibt's guten
 Kuchen bei neuem Wein, auch findet am Montag
Tanzunterhaltung statt, wozu freundlichst einlade.
Sr. Wohlgemuth
 z. Hirsch.

Alzenberg.
Kirchweih-Einladung.
 Auf Sonntag, den 18., und Montag, den 19. ds.
 Mts., ladet zu gutem Kuchen, neuem und altem
 Wein, sowie auf Montag zur
Tanzunterhaltung
 höflichst ein
Kentschler z. Köhle.
 Alzenberg, 12. Oktober 1903.

Wirtschaftseröffnung.
 Einem geehrten Publikum von Stadt und Land
 diene zur Nachricht, daß ich am nächsten **Sonntag,**
den 18. und Montag, den 19. Oktober, mein neu-
 erbautes Haus als das
Gasthaus zur Sonne
 eröffnen werde und lade hiezu höflichst ein unter **Zusicherung** aufmerksamer
 Bedienung. Am **Kirchweihmontag** findet bei mir **Tanzunterhaltung**
 statt.
 Hochachtungsvoll
A. Frey z. Sonne.

**Blumentische und
 Feuerschänder**
 in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Wilh. Franck jun.,
 Korb- und Kinderwagengeschäft,
 Salzgasse, hinter dem Rathaus.

**Wohnungsveränderung
 und Geschäftsempfehlung.**
 Einer werten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache die ergebene
 Anzeige, daß ich im **Schreiner Schäfer'schen Hause,** obere Marktstraße
 No. 31, einen **Baden mit Cigarren, Mehl etc.,** sowie **feinen Spirituosen**
 von 2 Liter ab, eröffnet habe und bitte um gütige Abnahme.
 Hochachtungsvoll
Aug. Dollinger.

Montag und Dienstag treffen noch einige Waggons
schöne saure Mostäpfel
 ein und nehme Bestellungen entgegen.
D. Herion.

Weilderstadt.
Ulmer Pflüge fertige,
 sowie
**Pflugkörper und Pflugteile, Sauchepumpen, Sauche-
 verteiler, Saucheschöpfer**
 empfiehlt in nur tabelloser Ware bestens
Leo Haile,
 Inhaber **Emil Ketter.**
 Sodann mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich für hiesige Gegend
 die Vertretung der Firma **Hch. Lanz, Maschinenfabrik Raunheim,**
 in **landwirtschaftl. Maschinen und Molkereierrichtungen** über-
 nommen habe und empfehle ich mich bei eintretendem Bedarf unter **Zusicherung**
 pünktlichster **Beforgung** bestens.
D. Obige.



Doppellochöfen
 neuestes Modell in großer Auswahl,
 sowie alle übrigen Sorten
**Regulier- und
 Dauerbrandöfen**
 empfiehlt billigt
Sriedrich Hubel,
 Gchingen.

Altburg.
 Am **Kirch-
 weihmontag**
 findet bei mir
**Tanz-
 unterhaltung**
 statt, wozu freundlich einlade
Chr. Schaible
 zur Krone.

**Anker-
 und Panzerketten**
 in Double und Silber werden an zu-
 verlässige Kettenmacherinnen zu machen
 gegeben.
Schmidt & Bruckmann,
 Weiberstr. 27, Pforzheim.

Waldhorn in Hirsau.
Tanzunterhaltung
 am Kirchweihmontag.
 Alzenberg.
 Ein fettes
Rind
 setzt dem Verkauf aus
Friedrich Lörcher.

Erstmühl.
 Am Kirchweihmontag
 findet im Gasthaus zum
 Bären große
Hundeausstellung
 statt, wozu einladet
Carl Weber.
 Diezu 1 Beilage.